

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Im ersten Halbjahr 2014/15 setzte Axpo ihre Strategie der Optimierung des Kerngeschäfts, der Kostensenkung sowie der Erschliessung neuer Ertragsquellen fort. Die Fortschritte sind erfreulich. Nicht verbessert hat sich allerdings das Marktumfeld. Der Druck durch die anhaltend tiefen Grosshandelspreise für Strom auf dem europäischen Markt führte im Vorjahresvergleich zu einem Rückgang sowohl bei der Gesamtleistung (von 3568 auf 3073 Mio. CHF) als auch beim EBIT (von 545 auf 518 Mio. CHF).

Die nachhaltige Sicherung von Rentabilität und Kapitalmarkt-fähigkeit ist weiterhin das oberste strategische Ziel. Neben einer umfassenden Senkung der Kosten und einer in Zukunft zurückhaltenden Investitionspolitik passt Axpo ihre Kerngeschäfte Produktion, Handel und Vertrieb konsequent der neuen Marktlage an. Zudem werden neue Ertragsquellen erschlossen, um Axpo noch besser zu diversifizieren.

Ein Beispiel ist das in diesem Geschäftsjahr zusammen mit Coop erarbeitete Konzept für ein Wasserstoff-Tankstellennetz in der Schweiz. Axpo wird in dieser innovativen Kooperation für die klimafreundliche Erzeugung des Wasserstoffs mittels Elektrolyseur in einem Wasserkraftwerk zuständig sein.

Wachstum im Origination-Geschäft

Auch die in diesem Geschäftsjahr bereits erzielten Erfolge zeigen, dass es Axpo gelingt, neue Chancen in den Energiemärkten aktiv zu nutzen. Der Fortschritt etwa im europäischen Handelsgeschäft wird durch die erstmalige Auszeichnung als weltweit führende Stromhändlerin dokumentiert. Bedeutende Kundengewinne verzeichnete Axpo in mehreren europäischen Ländern im Bereich Origination, also den massgeschneiderten Energielösungen für Kunden. In Spanien ist Axpo bereits heute die grösste Vermarkterin von Windkraft, europaweit managt sie eines der grössten Portfolios an erneuerbaren Energien. Im Wachstumsmarkt von Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist Axpo vor allem in Italien und Spanien bereits aktiv und erfolgreich. Die erfolgreichen Geschäftsmodelle sollen künftig auch in zusätzlichen Ländern eingesetzt werden. So wird seit März 2015 der holländische Markt von Amsterdam aus direkt betreut; weitere neue Ländergesellschaften sind geplant, unter anderem auch in einzelnen Märkten der USA.

Wirkung des Euro-Tiefs auf Axpo

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) Anfang des Jahres hat kurzfristig geringe finanzielle Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis des Axpo Konzerns. Axpo hat ihre Währungsrisiken für die nächsten drei Jahre abgesichert. Nach 2018 dürfte das Ergebnis bei anhaltendem Euro-Franken-Kurs nahe an der Parität jedoch mit einem jähr-

lich wiederkehrenden Betrag in tiefer dreistelliger Millionenhöhe belastet werden.

Erneuerbare Energien: Axpo setzt auf Wind

Axpo ist mit ihrem Portfolio an Wasserkraft und Biomasse-Kraftwerken bereits seit Langem die grösste Produzentin erneuerbarer Energie in der Schweiz. Zusätzlich setzt Axpo verstärkt auf die Windenergie im Ausland.

Der vor der deutschen Nordsee-Küste gelegene Windpark Global Tech I (Axpo hält 24,1%) ist fertig errichtet, abgeschlossen werden zurzeit noch die Kabelarbeiten. Die 80 Windkraftanlagen à je 5 MW Leistung werden im Sommer 2015 am Netz sein und Strom einspeisen.

Im Zentrum stehen aber auch Investitionen in Onshore-Windparks in Deutschland und Frankreich. Axpo prüft, künftig Windparks nicht nur zu betreiben, sondern auch zu planen und zu bauen, um das Margenpotenzial entlang der Wertschöpfungskette besser zu nutzen.

Wasserkraft leidet unter billiger Kohlekraft und Subventionsregime in Deutschland

In der Schweiz wird heute kaum mehr in die wichtigste erneuerbare Energiequelle, die Wasserkraft, investiert. Dies weil auf den internationalen Märkten grosse Kontingente an billigem, subventioniertem Wind- und Solarstrom zur Verfügung stehen. Zudem machen die tiefen CO₂-Preise die Kohlekraft so billig, dass sie die Schweizer Wasserkraft aus dem Markt drängt.

In dieser durch politische Eingriffe verzerrten Marktsituation begrüsst Axpo die Diskussion von befristeten Massnahmen zur Unterstützung der Wasserkraft.

In einem schwierigen Preiswettbewerb stehen in der Schweiz auch andere erneuerbare Technologien, was Axpo dazu bewog, sich in diesem Bereich besser aufzustellen. Ende 2014 hat Axpo den Anlagenbau der Axpo Kompogas AG an Hitachi Zosen Inova (HZI) verkauft, um sich künftig im Bereich Biomasse schweizweit auf ihre führende Rolle als Anlagen-Betreiberin sowie als Anbieterin von Dienstleistungen und Produkten aus der Verwertung von Biomasse zu konzentrieren.

Beim Geothermie-Projekt in Taufkirchen (DE) wird die Inbetriebnahme im Sommer 2015 erwartet. Nicht mehr weiterverfolgt werden neue Geothermie-Projekte. Solange die Technologie nicht marktreif ist, sind die Projektrisiken für Axpo zu hoch.

Grossprojekte werden vorangetrieben

Hoch oben beim Muttsee im Glarnerland konnte die Staumauer des Pumpspeicherwerks Limmern fertig erstellt werden. Die erste Maschinengruppe soll im nächsten Winter ans Netz gebracht

werden. Beim Kernkraftwerk Beznau (KKB) wurde das Projekt Autarke Notstromversorgung weitgehend abgeschlossen; der vorsorgliche Ersatz der Reaktordruckbehälterdeckel wird bis Ende 2015 durchgeführt.

Politische und regulatorische Einflüsse erschweren Planung

Aus sicherheitstechnischer Sicht gibt es keinen Grund, über eine frühzeitige Ausserbetriebnahme der Kernkraftwerke zu diskutieren. Hingegen erschweren die politischen Entscheide und Diskussionen um eine Befristung der Betriebsdauer die unternehmerische Planung. Mit der Revision der Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung (SEFV) ebenso wie mit der geplanten Revision der Haftpflichtverordnung werden den Betreibern der Kernanlagen unnötige zusätzliche finanzielle Lasten aufgebürdet. Axpo hat gegen die SEFV Beschwerde eingelegt.

Auch das im Parlament diskutierte Langzeitbetriebskonzept ist in Wahrheit ein Abschaltprogramm. Eine Begrenzung der Laufzeit und die wachsenden Hürden zwingen die Betreiber faktisch, unüberschaubare unternehmerische Risiken zu übernehmen. Im Fall der Kernkraftwerke Beznau 1 und 2 (KKB) müsste bei einer erzwungenen vorzeitigen Ausserbetriebnahme nach 50 Jahren mit einem wirtschaftlichen Schaden von 1.5 bis 2 Mia. CHF gerechnet werden.

Dekotierung der CKW-Aktien

Am 8. Oktober 2014 genehmigte die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG das Gesuch des Verwaltungsrats der Centralschweizerische Kraftwerke AG um Dekotierung der CKW-Aktien. Der letzte Handelstag war der 30. Januar 2015.

Expertise und Innovation sind die Stärken der Axpo

Die Energiemärkte dürften weiterhin anspruchsvoll bleiben, was für alle produzierenden Energieunternehmen eine Herausforderung ist. Während Energieversorger in Städten oder Kantonen noch von gebundenen Endkunden im Monopol und damit gestehungskostenbasierten Preisen profitieren, muss Axpo über 90% ihrer für die Versorgungssicherheit der Nordostschweiz produzierten Energie zu den aktuellen Marktkonditionen verkaufen.

Trotzdem ist Axpo für die Herausforderungen des Marktes gut vorbereitet. Die starke Kapitalbasis und die breite Expertise in allen Wertschöpfungsbereichen von der Produktion bis zur Steckdose bilden ein Erfolg versprechendes Fundament. Hinzu kommt, dass Diversifikation nicht nur in den Geschäftstätigkeiten, sondern auch geografisch – Axpo ist in über 20 Ländern Europas tätig – in der heutigen Marktsituation ein entscheidender Vorteil ist. Axpo hat sich zudem als Konzern effizienter und schlanker aufgestellt, was es erlaubt, schnell und flexibel auf sich ändernde Herausforderungen zu reagieren. Schliesslich wird auch die Innovationsfähigkeit darüber entscheiden, welche Energieunternehmen sich am Markt durchsetzen. Auch hier hat Axpo bewiesen, dass sie fähig ist, neue Lösungen für neue Ansprüche zu entwickeln, und sie wird diese Fähigkeit mit ihrem konzernalen Innovationsmanagement weiterentwickeln.

Anfang 2014 hatte sich Axpo mit der neuen Unternehmensstrategie das Ziel gesetzt, mittels eines umfassenden Wertsteigerungsprogramms die Ertragssituation bis 2017 um jährlich 200 Mio. CHF zu verbessern. Ein erster Zwischenbericht ist positiv. Bereits wurden 50 Mio. CHF an Wertverbesserungen realisiert. Gemäss den vorliegenden Plänen für Einsparungen und Ertragssteigerungen dürfte das Ziel 2017 erreicht werden.

Finanzkommentar

Der Axpo Konzern hat im ersten Halbjahr 2014/15 eine konsolidierte Gesamtleistung von 3073 Mio. CHF und ein Betriebsergebnis (EBIT) von 518 Mio. CHF erzielt. Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank Mitte Januar 2015 hat sich nur geringfügig auf die Ertragslage des Konzerns im ersten Halbjahr ausgewirkt. Der tiefere Euro-Wechselkurs und das anhaltend anforderungsreiche Marktumfeld mit weiter sinkenden Preisen und Marktverzerrungen infolge subventionierter Stromerzeugung werden die Ergebnisse für das zweite Halbjahr und in den Folgejahren negativ beeinflussen. Axpo erwartet deshalb für das Geschäftsjahr 2014/15 tiefere Margen im Kraftwerksgeschäft.

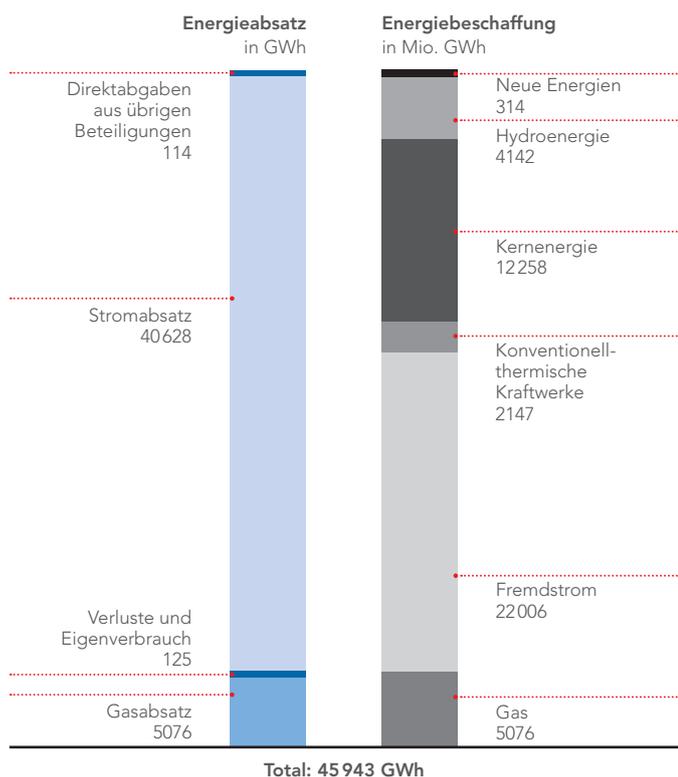
Der Rückgang der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr um 13,9% resultierte vor allem aus tieferen Preisen im Strommarkt

und einem rückläufigen Gasgeschäft in Italien. Der Betriebsaufwand wurde durch die kontinuierlichen Massnahmen für Kosteneinsparungen sowie tiefere Abschreibungen aufgrund der Wertminderungen im Geschäftsjahr 2013/14 positiv beeinflusst. Dadurch konnte ein leicht tieferes operatives Halbjahresergebnis (EBIT) von 518 Mio. CHF (Vorjahr: 545 Mio. CHF) erreicht werden.

Trotz einem deutlich verbesserten Finanzergebnis aufgrund von Währungsabsicherungsgeschäften konnte der tiefere EBIT nicht kompensiert werden und führte im Vergleich zum Vorjahr zu einem um 14,5% tieferen Unternehmensergebnis von 429 Mio. CHF (Vorjahr: 502 Mio. CHF).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit belief sich auf 37 Mio. CHF (Vorjahr: 146 Mio. CHF). Wesentliche Treiber für den tieferen operativen Geldfluss waren das tiefere operative Ergebnis, die Ver-

Energiezahlen erstes Halbjahr 2014/15



Kennzahlen erstes Halbjahr 2014/15

	2014/15 in Mio. CHF	2013/14 in Mio. CHF
Erfolgsrechnung		
Gesamtleistung		
Gesamtleistung	3 073	3 568
davon Umsatz aus Energie und Netznutzung	2 889	3 213
EBIT		
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	518	545
in % der Gesamtleistung	16,9%	15,3%
Unternehmensergebnis		
Unternehmensergebnis	429	502
in % der Gesamtleistung	14,0%	14,1%
Cashflow und Investitionen		
Cashflow	37	146
Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen (ohne Darlehensforderungen)	-365	-399
Free Cashflow	-328	-252
Bilanz		
Bilanzsumme	20 186	21 505
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	7 766	8 960
in % der Bilanzsumme	38,5%	41,7%
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)		
Personalbestand zum 31. März	4 287	4 460

wendung von Rückstellungen und eine höhere Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen. Die Nettoinvestitionen erreichten im ersten Semester 365 Mio. CHF (Vorjahr: 399 Mio. CHF) und der Free Cashflow lag mit –328 Mio. CHF unter Vorjahresniveau (Vorjahr: –252 Mio. CHF). Die Bilanzsumme blieb mit 20.2 Mia. CHF gegenüber dem 30. September 2014 beinahe unverändert. Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresabschluss 2013/14 um 249 Mio. CHF. Wesentliche Treiber waren das Unternehmensergebnis, der Verzicht auf die Ausschüttung einer Dividende, negative Währungseinflüsse und erhöhte Pensionsverpflichtungen aufgrund der tieferen Zinsen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2015 auf 38,5% (30. September 2014: 37,2%).

Ausblick

Die fortgesetzte Subventionierung und schwache Konjunktur lassen weiterhin keine Anzeichen erkennen, dass die Grosshandelspreise für Strom in Europa in absehbarer Zeit wieder ansteigen werden. Deshalb muss sich Axpo auch in den kommenden Jahren

darauf ausrichten, die Rentabilität zu verbessern, das Kerngeschäft zu optimieren, im Investitionsmanagement noch klarer zu priorisieren und über Weiterentwicklung und Innovation neue, rentable Ertragsquellen zu erschliessen. Unter den gegebenen Marktbedingungen und dem tiefen Euro-Wechselkurs erwartet Axpo für das laufende Geschäftsjahr 2014/15 trotz operativen Fortschritten keine Verbesserung der Ergebnisse.



Robert Lombardini
Präsident des Verwaltungsrats



Andrew Walo
CEO

Segmentinformationen erstes Halbjahr 2014/15

in Mio. CHF	Produktion & Netze		Handel & Vertrieb ¹⁾		CKW		Sonstige & Konsolidierung ²⁾		Axpo Konzern	
	1. Hj. 2014/15	1. Hj. 2013/14	1. Hj. 2014/15	1. Hj. 2013/14	1. Hj. 2014/15	1. Hj. 2013/14	1. Hj. 2014/15	1. Hj. 2013/14	1. Hj. 2014/15	1. Hj. 2013/14
Gesamtleistung	1 555	1 687	2 306	3 255	455	466	–1 243	–1 840	3 073	3 568
Betriebsaufwand	–855	–1 100	–2 534	–3 293	–339	–352	1 261	1 855	–2 467	–2 890
Abschreibungen und Wertminderungen	–59	–94	–3	–4	–28	–28	2	–7	–88	–133
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	641	493	–231	–42	88	86	20	8	518	545

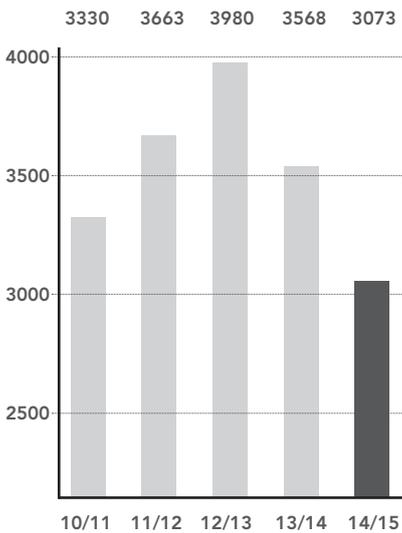
¹⁾ Das positive operative Ergebnis im Segment Handel & Vertrieb wird durch die negativen Einflüsse aus Versorgungsverlusten und Währungseffekten überlagert.

²⁾ Unter Sonstige & Konsolidierung werden die Axpo Holding AG, Axpo Services AG und Axpo Informatik AG sowie Konsolidierungseinflüsse dargestellt.

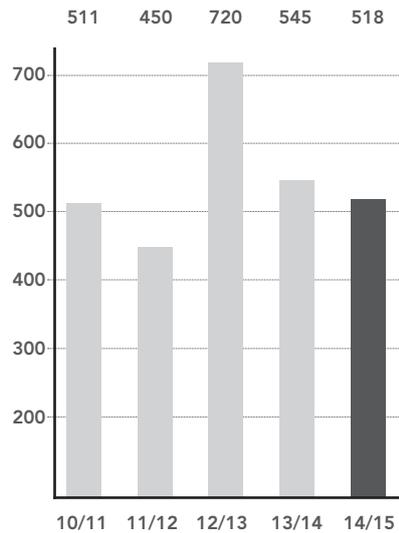
Fünf-Jahres-Entwicklung – wichtigste Konzernzahlen im Halbjahresvergleich

Nachfolgende Grafiken zeigen die Entwicklung der letzten fünf Jahre für die wichtigsten Finanzkennzahlen des Axpo Konzerns:

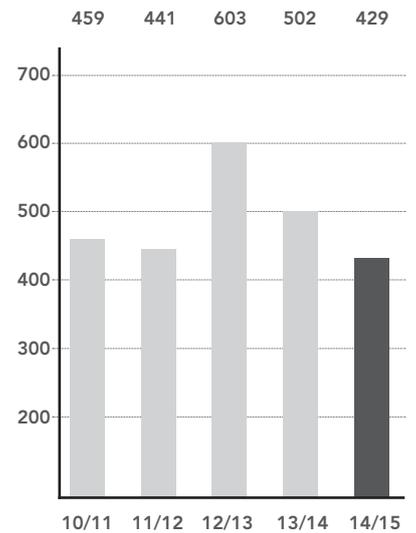
Gesamtleistung
in Mio. CHF



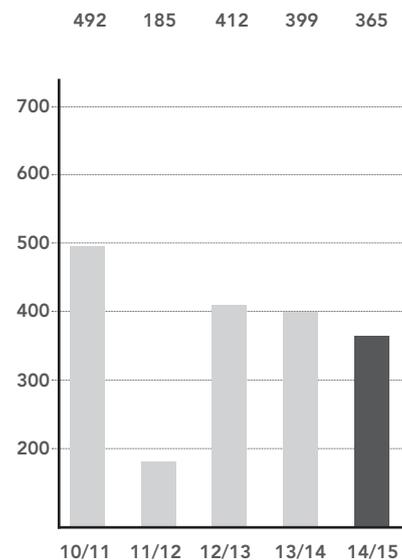
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. CHF



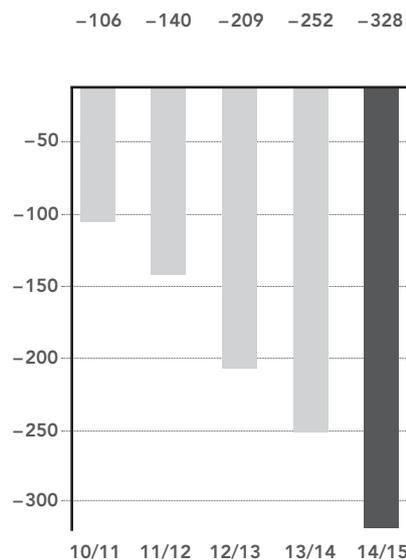
Unternehmensergebnis
in Mio. CHF



Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen
in Mio. CHF



Free Cashflow
in Mio. CHF



Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile
in Mio. CHF

